

Kommission für Bodenfunde

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde**

Band (Jahr): **72 (1972)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Jahresbericht 1971

(Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember 1971)

A. Kommission für Bodenfunde

In der Berichtsperiode hielt die Kommission zwei Sitzungen ab. Neben den ordentlichen Geschäften hatte sie sich immer wieder mit der Besetzung der Assistentenstelle zu befassen, konnte jedoch dieses Traktandum in der letzten Sitzung zum erfolgreichen Abschluß bringen. Zur Wahl vorgeschlagen wurde Herr lic. Christian Furrer aus Zürich.

B. Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen

Der Personalbestand der Archäologischen Bodenforschung ist im Berichtsjahr gleich geblieben, da der Assistent erst auf Frühjahr 1972 sein Amt antreten kann. Nach wie vor durfte der Kantonsarchäologe auch auf die getreue Mitarbeit von Frau E. Modespacher und Herrn W. Mamber zählen, der sich weiterhin ordnend des Fundmaterials der «Gasfabrik» annahm, – einer dringend notwendigen Arbeit, die – wie erinnerlich – dank der finanziellen Unterstützung der Firma Sandoz möglich wurde.

Ganz überraschend mußten im August die Grabungen in den Turnhallen Rittergasse 5 begonnen werden. Aus diesem Grund muß der Bericht über die römischerzeitlichen Funde an der Rittergasse 16 nochmals zurückgestellt werden. Dank der Mitarbeit der Studenten G. Böckner und Andres Furger-Gunti – letzterer entwarf auch den Bericht über die Ausgrabung – war es möglich, die knapp bemessenen Termine einzuhalten. Während der zweiten Etappe wirkte Herr R. Keller als Zeichner mit. Unser Dank gebührt aber auch den Baufirmen Franz Stocker und Reinhard Soder und ihren ebenso fleißigen wie frohgelaunten spanischen Arbeitern, denen etliches an Leistung abverlangt werden mußte; besonders, als wir